

SPD: Tempo bei zweiter Gesamtschule

Sozialdemokraten wollen Schulentwicklungsplan beschleunigen / CDU will Ergebnisse abwarten

Bereits zum Schuljahr 2010/2011 könnte es im Peiner Land eine zweite Gesamtschule geben. Die SPD-Kreistagsfraktion will das Tempo der Schulentwicklungsplanung in den kommenden Wochen erhöhen. Für Lengedes Bürgermeister Hans-Hermann Baas (SPD) kommt als einziger möglicher Standort nur Lengede in Frage.

VON MICHAEL LIEB
UND THORSTEN PIFAN

Lengede. Die Schullandschaft im Peiner Land kommt in Bewegung: Doppelt so viele Anmeldungen an der Gesamtschule in Vöhrum als sie fassen kann, rückläufige Zahl der Schüler an den Hauptschulen. Der SPD-Unterbezirk teilte gestern mit, dass er die Forderung von Lengeder Eltern unterstützt, in der

Gemeinde eine Gesamtschule einzurichten. Die Forderung gibt der Unterbezirk an die sozialdemokratische Kreistagsfraktion weiter.

Bei Günter Hesse, SPD-Kreistagsfraktionschef, ist die Forderung schon angekommen: „Wir werden die Verwaltung nun auffordern, uns schnell Zahlen für eine Entscheidung vorzulegen“, sagte er. Auf den Standort Lengede wollte er sich nicht festlegen lassen. „Es gibt auch Abwägungen, in der Stadt eine zweite Gesamtschule einzurichten.“ Rücke die Schulform in den Landkreis, käme allerdings schon Lengede als Standort in Frage. Ziel sei es, Kinder mit „allen Befähigungen unter einem Dach“ zu unterrichten, sagte Hesse.

CDU-Kreistagsfraktionschef Arnim Plett will erst die Zahlen der Kreistagsverwaltung vorliegen haben, bevor er



Hans-Hermann Baas.

sich zu dem Thema äußert. Zunächst zeigte er sich erfreut, „mal wieder etwas vom SPD-Unterbezirk Peine zu hören“.

„Wenn ich mir Schulangebote im Peiner Land ansehe, kommt für mich als potenzieller Standort für eine Gesamtschule im Südkreis nur Lengede in Frage“, sagt Lengedes Verwaltungschef Hans-Hermann Baas (SPD). In Ilsede gebe es bereits seit Jahrzehnten ein dreigliedriges Schulangebot, in Vechelde befinde sich das Gymnasium noch im Aufbau und in

Wendeburg gebe es bereits die Realschule. Als mögliche Standorte für die Gesamtschule böten sich die Hauptschule und die Realschule an, sagt Baas. Die dortigen Infrastrukturen mit der Mensa, dem Lehrschwimmbecken, der Doppelturnhalle und der Freisportanlage böten sich geradezu an. An der Hauptschule gebe es darüber hinaus Kapazitäten für mögliche Anbauten.

„Ich bin auf jeden Fall gespannt wie der Landkreis die Diskussion fortsetzen wird“, erklärt Baas. In Lengede habe es bereits vor der Abschaffung der Orientierungsstufe die Forderung nach einer kooperativen Ganztagschule gegeben, auch vor dem Hintergrund, den Schulstandort längerfristig zu sichern. Baas: „Egal wie man es sieht. Uns fehlt auf jeden Fall ein gymnasiales Angebot bis zur zehnten Klasse.“